

RV Waltrop zeigt ansehnliche Frühform

RUDERN: Drei Siege und zahlreiche gute Ergebnisse / Jugendleiterin Prang zufrieden

VON KEVIN KORTE

HÜRTH. „Die Ergebnisse sind ausbaufähig, aber man konnte auch bisher nicht mehr erwarten“, bilanziert RV Waltrops Jugendleiterin Lisa Prang nach dem ersten Wettbewerb nach der Winterpause. Bei der „3. Hürther Mädchen und Jungen Regatta“ verzeichnete der RVW gleich drei Siege.

Es ist das Jahr des Umbruchs bei den Ruderanfängern, bestätigt Prang: „Wir haben vor

dieser Saison etliche Ruderer an die Junioren abgegeben. Im aktuellen Kader sind viele junge und unerfahrene Ruderer.“ Da stünden die nackten Ergebnisse erstmal hinten an, und so sei viel mehr Basisarbeit gefragt, so Prang. „Wir müssen viele Kinder an die Hand nehmen und ihnen beibringen, was genau sie wann und wie zu tun haben. Es braucht seine Zeit, bis sich alles eingespielt hat.“

So musste Prang, die zusammen mit Vanessa Benthaus

die Ruderfrischlinge betreut, einem Schützling die frisch gekauften Pomes mit Mayo schweren Herzens wieder abknüpfen. „Er stand kurz vor einem Wettkampf und wusste nicht, dass sie schwer im Magen liegen würden.“

Besonders freute sich Prang für Dorothea Kampmann (Jahrgang 2001), die auf einer Regatta im Oktober einen Bootsunfall hatte. „Dabei ging das Boot zu Bruch. Doro wiegt um die 35 Kilogramm. Da kann man sich vorstellen, was dort für Kräfte gewirkt haben müssen.“

Prang freut sich mit Unglücksraben

Nun rudert Dorothea Kampmann zusammen mit Pia Marie Meyer (Jg. 2000) in einem anderen Boot und steuerte auf einem vorzeigbaren dritten Platz in ihrer Leistungsgruppe. „Dorothea war vor dem Rennen verunsichert. Ich freue mich unheimlich für sie, dass sie zusammen mit Pia das Rennen so gut gemeistert hat. Wir vom Trainerteam haben immer an sie geglaubt.“

Ein Lächeln zauberten auch die drei RV-Siegerboote auf dem Otto-Maigler-See in



Erfolgreich im Einer:
Talia Skonieczny.



Doppelte Freude: Tim Langhorst und Jakob Polarczyk.

Hürth auf das Gesicht der Jugendleiterin: Talia Skonieczny (Jg. 1999) setzte sich im Einzel über die 1000-m-Distanz in ihrer Leistungsgruppe mit 4:58,13 Min. durch. Im selben Rennen kam Neele Erdtmann (Jg. 1999) auf den dritten Rang (5:13,64 Min.). Im Jungenzweier fuhren Tim Langhorst und Jakob Polarczyk (beide Jg. 1999) der Konkurrenz davon und siegten nach 1000 Metern mit 4:27,22 Min. Im gemischten Vierer fuhr das Boot des RV mit Tim Langhorst, Jakob Po-

larczyk, Neele Erdtmann, Thea Ressmann und Steuerfrau Talia Skonieczny mit 4:26,50 Min. über 1000 Meter die schnellste Zeit vor dem Ruderclub Germania Düsseldorf. „Es sind aber nicht nur die Sieger, die gut gefahren sind. Alle Boote sind auf einem guten Weg“, sagt Prang.

Optimale Voraussetzungen also für das absolute Saisonhighlight aus Waltroper Sicht: Denn am 11. und 12. Mai richtet der RV auf dem Dortmund-Ems-Kanal die „Heim-Regatta“ aus.



Der siegreiche Vierer präsentiert stolz die Medaillen.